



**Protokoll der 1. Elternbeiratssitzung
des AWO Kindergartens Neubiberg
am 28.10.2010**

Beginn:19:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder des Elternbeirats:

Wolfgang Gross, Anja Aschauer, Sonja Pietsch, Marianne Zdravkovic, Tanja Klett, Silke Schwaiger,
Alexandra Romeo, Sandy Riewadt-Hahn

Team: Brit Strobach, Marianne Pümpel, Katja Gwozds, Andrea Richter

Tops:

1. St. Martins Umzug am 11.11.
2. offenes Konzept
 - Unsicherheiten und Fragen auf Seiten der Eltern
 - Geburtstage der Kinder
3. Ausflüge mit den Kindern
4. Tagesdokumentation/Informationsaustausch zwischen Team und Eltern
5. Sonstiges

Zu 1. Dieses Jahr soll im allgemeinen Einverständnis der St. Martinsumzug direkt an der Schule (Innenhof) begonnen werden. Dieser Ort bietet genug Möglichkeit sich in Ruhe zu sammeln und ist in gewisser Weise abgeschlossen. Beginn 17:15 Uhr; Nach kurzem Einklang mit Liedern wird sich der Zug mit dem bereits organisierten Pony und Reiter voran rund um den Rathausplatz bewegen. Final soll sich die Menge wieder im Innenhof der Schule finden. Die Musikschule hat sich bereit erklärt die Feier musikalisch mit ein paar ihrer Schüler zu unterstützen. Für einen gemütlichen Ausklang kümmert sich der EB um Punsch und weihnachtliche Süßigkeiten. Dazu wird der EB noch eine zusätzliche Liste an der St. Martinsstellwand aushängen. Organisatorisch sind alle Eltern dazu aufgerufen Lebkuchen, Spekulatius etc. bis Donnerstagvormittag in den Kindergarten mitzubringen. Die mitgebrachten Speisen geben die Eltern in den Gruppen ab. „Damit aus dem Pony mal ein Pferd wird...“ wird der Punsch dieses Jahr für eine Spende von € 1 pro Becher verkauft. Mit dem Erlös werden u.a. das Pferd und sonstiges geliehenes Material für diese Feier und natürlich auch für die nächsten Veranstaltungen bezahlt.

Der EB benötigt noch Helfer für den Transport bzw. Vorbereitung des Punsch(es) bzw. Aufbau vor Ort an der Schule. Bitte tragen Sie sich in die ausgehängten Listen ein.

Zu 2. Wolfgang Groß sprach die Unsicherheit und offene Fragen vieler Eltern im Umgang mit dem „neuen“ offenen Konzept an. Er schlug dem Team vor um Missverständnisse und Befürchtungen der Eltern zu vermeiden, deutlich mehr Transparenz für alle Eltern in Sachen „Um-raum-ung“ der Räume und Ablauf des Kindergartenalltags zu geben.

Wolfgang Gross' Frage bezog sich in erster Linie auf die „Überwachung“ bzw. (individueller) Förderung der Kinder - „wenn denn nun alle machen könnten was sie wollen“. Frau Strobach erläuterte an Hand eines Ordners aus der gelben Gruppe, wie und wo das Team festhält, für welche Bereiche sich die Kinder täglich interessiert haben. Die Kinder wählen die Spielinhalte/Räume häufig nach folgenden Kriterien; „wo gehen meine Freunde hin“, „was möchte ich selbst tun“ oder „wo ist meine Erzieherin“. Frau Strobach erklärte, dass Ende des Monats die entsprechenden Listen dem Gruppenpersonal zur Verfügung stehen. Es erfolgt dann eine Auswertung, aus der für die weitere Arbeit im Kindergarten und für Elterngespräche sichtbar wird, wo liegen momentane Interessen - worin seine Stärken – wo benötigt es noch Unterstützung ... Im Sinne des Bildungsplans werden die Kinder begleitet , entsprechend ihrer Stärken weitere Impulse zu geben bzw. neue und andere Spielmöglichkeiten und -inhalte zu erkunden.

Laut Tagesablauf zum Elternabend, findet als Ritual nach wie vor der tägliche Morgenkreis statt. In den Gruppen begrüßen die Kinder gemeinsam den Tag und ihre Freunde, besprechen Themen der Kinder, Besprechen gemeinsam Regeln des Zusammenlebens, bereiten Feste vor, singen oder machen verschiedene Kreisspiele.

Die Obstbrotzeit findet wie die letzten Jahre am Ende der Kinderrunde statt. Es werden pro Woche 3 Eltern gebeten Obst mitzubringen. Die entsprechende Liste hängt an der Pinwand im Eingangsbereich aus. Fr. Müller (momentane Praktikantin) bereitet jeden Morgen mit ein paar Kindern Obststeller (waschen, schneiden) vor, die dann in die jeweiligen Gruppen verteilt werden.

In den Zeiten, in denen die Kinder ihre Spielräume selbst auswählen, sind die Räume personell abgedeckt. Es gibt dazu einen Roulierplan unter den KollegInnen, so dass jeder immer einen Bereich abdeckt. Selbstständigkeit und Verlässlichkeit ist ein wichtiger Aspekt, so können und dürfen Kinder auch einmal in einer kleinen überschaulichen Gruppe allein spielen (Turnhalle, Legobauen, Bücher ansehen...) Das Team weiß, welche Kinder wo spielen und die Kinder wissen, wo sie uns als Ansprechpartner finden.

Es wurde von Seiten des EB angesprochen, wie in Zukunft die Geburtstage der Kinder gefeiert werden. Frau Strobach erläuterte, wie in den letzten Jahren Kindergeburtstage gefeiert wurden; bisher brachte das Geburtstagskind die unterschiedlichsten Sachen zum Essen mit. Die Bandbreite lag da von Brezn mit Würstchen, aufgetaute Sahnnetorten, der tollen Torte vom Schabmüller, selbstgebackene Kuchen, den abgepackten Aldirührkuchen bis zu liebevoll belegten Semmeln. Zusätzlich entwickelte sich eine Kultur, dass das Geburtstagskind für alle Kinder aus der Gruppe abgepackte Süßigkeitstüten oder kleine Spielsachen mit brachte. Nach so langer Zeit sitzen und essen, gab es bei den Kindern oft nur noch den Wunsch „ich möchte spielen und nicht noch im Stuhlkreis sitzen“ Geburtstagfeiern, bedeutete für die Kinder - Geburtstagsessen. Das war gravierender Anlass, dass sich das Team mit den Kindern Thema Geburtstag auseinander setzte und überlegte: wie können wir gemeinsam den Geburtstag eines jeden als

einen besonderen Tag begehen. Und so feiern wir im Kindergarten Geburtstag: Im Eingangsbereich (oberhalb des Einstecksystems) befindet sich jetzt ein gemeinsamer Geburtstagskalender, d.h. alle Geburtstagskinder des Monats sind dort mit Foto zu sehen. Dann bekommt das Geburtstagskind für den Ehrentag eine Geburtstagskrone, in der Kinderrunde singt die Gruppe gemeinsam das Geburtstagslied. Die letzten Jahre gab es für alle Kinder gleiche kleine Geburtstagsgeschenke, manches fanden die Kinder toll, manches war nicht altersgemäß oder manches war schon im Kindergarten kaputt. Aus diesem Grund hat sich das Team entschieden; wir schenken den Kindern zum Geburtstag gemeinsame Zeit mit Freunden. In der freien Spielzeit trifft sich das Geburtstagskind mit ausgewählten Freunden (ähnlich wie zum Kindergeburtstag zu Hause) und kann sich überlegen was es sich für den Vormittag besonderes wünscht; das sind vom Buch vorlesen, gemeinsame Spiele im Kinderkreis, bis zum Besuch am Spielplatz wenig Grenzen gesetzt. Zum Abschluss kann sich das Geburtstagskind aus der „Schatzkiste“ noch ein kleines Geschenk aussuchen. Das Team findet dass eine gute Lösung, um den Kindern die Wertigkeit vom Geburtstag wieder näher zu bringen und bittet alle Eltern dies zu unterstützen. Nach wie vor besteht die Möglichkeit im Kindergarten einen Raum(Traumland/Kindercafe) für private Kindergeburtstagsfeiern zu mieten. Informationen hierzu erfahren sie bei Frau Strobach.

Sicherlich gibt es auf Seiten der Eltern noch viele Fragen und von Seiten des Teams noch viele Berichte zu dieser Umstrukturierung. Das Team wünscht sich jetzt erst einmal Zeit für Kinder sie intensiv zu begleiten, ihnen zuzuhören und Interessen aufzugreifen. In dieser Zeit wird es sich in der Arbeit zeigen, welche Foren für Elterninformationen (Elterngespräche, Elternabend, Aushänge, Elternpost ...) die praktischsten sind.

Zu 3. Des Weiteren wurde angesprochen, ob und wie viele Ausflüge mit den Kindern geplant sind.

Das Team erklärte, dass es neben dem gemeinsamen Kindergartenausflug im Sommer jeden Jahres bisher keine festen Ausflüge geplant sind. Die Priorität bei der Auswahl der Ausflüge liegt eher an den jeweiligen Themen der Kinder, d.h. nicht von Erwachsenen voraus geplant, sondern passend zum jeweiligen Thema/ Interesse mit Kindern in der Gruppe entwickelt. Diese Ausflüge sind nicht nur speziell für Vorschulkinder gedacht, sondern für alle interessierten Altersgruppen, die sicher nur durch die Anzahl der Kinder begrenzt sind. Am 10.11. 2010 werden so u.a. die Vorschulkinder das Betreute Wohnen in Putzbrunn im Waldpark zu einer kleinen Martinsfeier besuchen.

Zum Nikolaus war dieses Jahr eine historische Zugfahrt mit Nikolausbesuch geplant. Auf Grund sehr großer Beliebtheit, waren die Fahrten für dieses Jahr schon ausgebucht. Für Dezember 2011 wird das Team noch dieses Jahr einen Termin festbuchen, so dass es nächstes Jahr für alle auf „große“ Fahrt gehen kann.

Zu 4. Marianne Zdravkovic schlug vor einen Stundenplan des Teams zu veröffentlichen, damit der Ansprechpartner für das konkrete Tages-Anliegen der Eltern (z.B. wie viel hat mein Kind heute gegessen) ermittelt werden und befragt werden kann. Frau Strobach erklärte, dass sich die Pläne u.a. wegen Krankheit / Urlaub / Fortbildungen oft ändern und es daher logistisch schwer denkbar ist einen dauerhaft festen Plan zu erstellen. Frau Strobach wies noch einmal darauf hin, dass für jedes Elternteil die jeweiligen Gruppenleitungen Ansprechpartner sind und bleiben. Dort erfahren sie alle Informationen rund um ihr Kind

und können ihre Anliegen vorbringen. Alle weiteren „schnellen“ Informationen - aktuelle Dinge vom Tage, die für Eltern wichtig sind – wendet sich das Gruppenpersonal direkt an die Eltern. Informationen erhalten sie über den Spätdienst, eine kurze Rückmeldung in der Elternpost oder bei ganz wichtigen Sachen kann es auch mal ein kurzer Anruf sein. Im Allgemeinen wird darauf hingewiesen, dass auch die Eltern die Kommunikation mit dem Team nicht scheuen sollen..

Zu 5. Sonstiges

Wozu ist das Rote Buch im Eingangsbereich?

Das rote Buch ist ein Informationsbuch für das Team. Es dient als Kommunikationsbuch für die Kollegen. Jeder vom Team muss/kann sich selbst informieren, wer entschuldigt ist, wer krank ist, wer von wem abgeholt wird... Das rote Buch ist nicht gedacht, dass Eltern Informationen selbst eintragen oder nachlesen. Sprechen sie lieber die entsprechenden Kollegen im Frühdienst an, dort sind die wichtigen Dinge dann schon an der richtigen Stelle.

Trinken die Kinder genug im Kindergarten?

In jeder Gruppe gibt es im Küchenbereich oder an separaten kleinen Tischen Trinkstationen, d.h. Becher/Gläser und Getränke (Wasser/Tee) stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Die Kinder werden regelmäßig mit festen Ritualen, Sprüchen, oder auch zu festen Zeiten aufgefordert zu trinken. Dies klappt außerordentlich gut. Die Kinder erinnern teilweise sogar die Erzieher daran genug zu trinken.

Wie funktioniert das Mittagessen?

Die angemeldeten Kinder gehen altersgemäß zu verschiedenen Zeiten (von 11.45 – 13.30. Uhr) zum essen. Die Abläufe beim Mittagessen sind für die Kinder : Getränk holen – Platz aussuchen – als erstes gibt es Salat o.a Vorspeise – Hauptgericht – Nachspeise. Als Schwerpunkt beim Mittagessen steht auch hier wieder die Selbstständigkeit der Kinder im Vordergrund. Die Kinder nehmen sich ihre Sachen selbst, gießen sich selbst ein, nehmen sich ihr Essen selbst und bringen ihren Platz wieder in Ordnung. Alle Kindergartenkinder essen selbstverständlich mit Messer und Gabel.

Wo essen die Kinder die mittags Brotzeit machen?

Die selbst mitgebrachte Brotzeit zur Mittagszeit findet um 12.30 Uhr in der grünen Gruppe statt.

Ende der Sitzung 22:20 Uhr